

Steuern sprudeln kräftiger als im Vorjahr

Der Gemeinderat verabschiedete Haushalt mit Steigerungen bei den Steuereinnahmen

Mamming. (ez) In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Haushalt verabschiedet. Kämmerer Günther Däullary sagte, die Entwicklung des Haushaltes auf 9 447 689 Euro sei beachtlich, im Vorjahr lag das Volumen bei 8,53 Millionen Euro.

Zu den wichtigsten Einnahmequellen zählen die Gewerbesteuer, die mit 1,9 Millionen Euro angesetzt wird und die Einkommensteuerbeteiligung mit 2,16 Millionen Euro. Bei beiden Punkten kann man auf eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr rechnen und die positive Entwicklung fortführen. Insgesamt ist mit Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen von rund 5,2 Millionen zu rechnen. Dem Vermögenshaushalt können an frei verfügbarer Finanzspanne voraussichtlich 1 285 085 Euro zugeführt werden. Durch die höheren Einnahmen im Bereich der Steuern können die gestiegene Kreisumlage und die verminderte Schlüsselzuweisung mehr als aufgefangen werden, so Däullary.

Die wichtigsten Ausgaben in 2019 umfassen Personalausgaben (243 100 Euro), sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand, wie Schulgebäude, Kinderspielplätze, Straßenunterhalt, Unterhalt Friedhofsmauer, Jugend- und Sportförderung oder Unterhalt Bauhof werden mit rund 732 963 Euro angesetzt. Die Kreisumlage wird mit 44 Punkten bei etwa 1 642 800 Euro



Der Gemeinderat verabschiedete den Haushalt für das Jahr 2019.

liegen. An Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sind 2019 insgesamt 608 500 Euro veranschlagt. In diesem Betrag sind der Zuschuss für die Straße Mammingerschwaigen-Rosenau (Rest), der erste Teilbetrag für die Breitbanderschließung und der erste Abschlag für die Sanierung der Schule in Bubach enthalten.

Kredite werden im Haushaltsjahr mit 300 900 Euro getilgt, unter Berücksichtigung der Tilgungsleistungen liegt zum Jahresende die Pro-Kopf-Verschuldung bei etwa 371 Euro (bei 3 450 Einwohnern) im Vergleich zum Vorjahr 458 Euro. Die wichtigsten geplanten Investitionen für 2019: Breitbanderschließung

350 000 Euro, Geräte für Bauhof 50 000 Euro, Sanierung Schule Bubach 190 000 Euro, Planung Kindertagesstätte Mamming 100 000 Euro, Kauf von Baugrundstücken 550 000 Euro, Erschließung von Baugebieten 160 000 Euro, Erwerb von allgemeinem Grundvermögen 520 000 Euro, diverse Baumaßnahmen (Radweg Bubach, Straßensanierungen, und dergleichen) 1 000 000 Euro, Zuschuss Sanierung Kirche Bubach 10 000 Euro und Erweiterung der Straßenbeleuchtung 30 000 Euro.

Bürgermeister Georg Eberl betonte, dass die Ausgaben auf die verschiedenen Bereiche gut verteilt sind und man wohl ein arbeitsrei-

ches Jahr vor sich habe, ob Planung, Durchführung oder Abrechnung betreffend. Um eine bessere Nutzung der gewerblichen Grundstücke im Bereich Tödinger Straße zu ermöglichen, wurde der Änderung des Bebauungsplanes zugestimmt. Im Gebiet „Birnbaumäcker“ wird im einfachen Verfahren die Änderung des Bebauungsplanes vorgenommen. Weiter durfte Bürgermeister Georg Eberl bekanntgeben, dass Heilberskofen „Dorfgebiet“ wird.

Folgenden Baugesuchen wurden das Einvernehmen erteilt: Ersatzbau Garage in Mammingerschwaigen, Untere Ringstraße 5; Neubau Wohnhaus mit Carport in Berg, Sommershausener Straße 5 (mit Abbruch einer Scheune); Neubau Einfamilienwohnhaus mit Garage in Mamming, Kanonenberg 13; Neubau Einfamilienwohnhaus mit Büroanbau in Mammingerschwaigen, Mühlbachstraße 9; Neubau Pkw-Garagen in Mamminger-

schwaigen, Deggendorfer Straße 21; Neubau Carport in Mamming, Enzianweg 6; Nutzungsänderung Schweinestall in Landarbeiterunterkünfte in Mamming, Hauptstraße 50 (hier erfolgte der Hinweis, dass die brandschutzrechtlichen Bestimmungen von Seiten des Landratsamtes geprüft werden sollen); Neubau Einfamilienwohnhaus mit Doppelgarage in Mammingerschwaigen. Weiter bestätigte das Gremium die neuen Kommandanten der Feuerwehr Bubach. Erster Kommandant ist Gerald Priller aus Dittenkofen, er muss noch die Lehrgänge „Leiter einer Feuerwehr“ und „Gruppenführer“ absolvieren, die Abschlüsse sind bis 30. Juni 2020 nachzuweisen. Stellvertreter ist Alexander Nejedl aus Bubach.

Im Bereich Verschiedenes wurde informiert, dass im Rathaus die Feuerbeschau durchgeführt wurde, hier muss eine Brandschutztüre angebracht werden, da zwei Treppenhäuser da sind. Der TSV wird sich einen Mähroboter anschaffen, die Ladestation soll von der Gemeinde gebaut werden. Haupt- und Nebenplatz sollen mit diesem Gerät gemäht werden, weitere Flächen sind mit dem Rasenmäher zu erledigen. Die Baustelle Prangstraße birgt „Überraschungen“, eine Bauzeit kann daher aktuell nicht genau kalkuliert werden. Am 1. Mai wird zum 70-jährigen Jubiläum der Pfarrkirche der Bischof zu Gast sein.

Die Gemeinderäte baten um Rückmeldung bis zur nächsten Sitzung, wie viele Interessierte sich bezüglich der Dorferneuerung gemeldet haben. Am Bahngelände wurde wieder Grüngut abgelagert und die Parksituation in der Schmiedgasse ist nicht zufriedenstellend. Die naturnahe Fläche in Mammingerschwaigen soll unter fachlicher Leitung „überarbeitet“ werden. Durch das Entfernen großer Bäume kann die Fläche abtrocknen und die Magerfläche bietet wieder Lebensraum für Kleintiere.

Ein musikalischer Regenbogen

50. Konzert im Rahmen der Reihe Serenade „Klassik im Schloss“